



Institut für vergleichende
Städtegeschichte

IStG-Newsletter 4/2015

1. Neuerscheinungen in der Reihe Städteforschung
2. IStG-Homepage in neuem Design
3. Schließung der Bibliothek und Pause des Newsservices im Portal „Städtegeschichte.de“ über Weihnachten und Neujahr

Liebe Leserinnen und Leser,

1. In den vergangenen Wochen sind gleich zwei neue Publikationen der Reihe Städteforschung A: Darstellungen erschienen. Unter den Titeln **„Gedachte Stadt – Gebaute Stadt. Urbanität in der deutsch-deutschen Systemkonkurrenz 1945 – 1990“**, hg. v. Thomas Großbölting/Rüdiger Schmidt, und **„Die Vergnügungskultur der Großstadt. Orte – Inszenierungen – Netzwerke (1880 – 1930)“**, hg. v. Paul Nolte, versammeln sie die Beiträge der IStG-Frühjahrstagungen der Jahre 2013 bzw. 2010.

Die Bände können über den **Böhlau-Verlag** bezogen werden.

2. Die **Internetseiten des IStG** wurden in den vergangenen Monaten mit Unterstützung von ZIV und Online-Redaktion der WWU auf „responsive design“ umgestellt. Damit sind sie nun auch über Tablet und Smartphone bequem abrufbar. Zugleich wurden einige Anpassungen in Layout und Struktur vorgenommen, um eine übersichtlichere und komfortablere Navigation zu ermöglichen.

Wir hoffen, dadurch allen Nutzern den Zugang zu wichtigen Informationen rund um die Arbeiten am IStG zu erleichtern.

Im kommenden Jahr wird auch das Portal „Städtegeschichte.de“ eine entsprechende Überarbeitung erfahren.

3. Vom 21. Dezember 2015 bis zum 1. Januar 2016 bleibt die **Bibliothek des IStG** geschlossen. Ab dem 4. Januar können die Bestände wieder zu den regulären Öffnungszeiten im Wintersemester genutzt werden.

Ebenso werden die Newsseiten des Portals **„Städtegeschichte.de“** während dieses Zeitraumes nicht aktualisiert.

Damit verabschieden wir uns für dieses Jahr und freuen uns darauf, Ihnen Anfang des kommenden Jahres unsere Auswahlliste von Neuerscheinungen zur Städtegeschichte des Jahres 2015 bereitstellen zu können.

Bis dahin wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für den bevorstehenden Jahreswechsel!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Institut für vergleichende Städtegeschichte